Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Пятница, 2. Декабря 1855. № 140. Freitag, den 2. December 1855.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 1. Hälfte des Monats November 1855.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 11. Oct. im Wendenschen Kreise, unter dem Kronsgute Stürzenhof, 7 Gebäude im Lembegesinde aus noch unbekannter Veranlassung; der Verlust wird auf 619 Rbl. 50 Kop. S. geschätzt; — am 26. Oct. im Dörptschen Kreise, unter dem Privatgute Techelfer, 4 Gebäude im Kergegesinde aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden betrug 600 Rbl. S.; — am 28. Oct. im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Neu-Salis, eine Kleete im Mustanggesinde aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden betrug 56 Rbl. S.; — am 5. Novbr. im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Salishof, das Kuidagesinde in Folge von Unvorsichtigkeit; den Verlust schätzt man auf 400 Rbl. S.; — am 7. Novbr. im Pernauschen Kreise, unter dem Kronsgute Wella, das Haus des dortigen Bauers Seppa Allik in Folge von Unvorsichtigkeit; der Verlust belief sich auf 189 Rbl. S.; — am 9. Novbr. im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Naukschen, Wohnhaus, Riege und Stall im Wreidegesinde aus noch unbekannter Veranlassung.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit: am 6. Oct. der zum Kronsgute Masik auf Oesel angeschriebene Bauer Gustav Wein, welcher auf einem Boote von der Insel Dagden nach Oesel fahren wollte, dessen Boot aber durch einen Windstoß umgeworfen wurde; — am 12. Oct. der Bauer Jahn Kerner aus Oesel beim Fischfang; — am 30. Oct. im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Ruen-Großhof die 8 Jahr alte Tochter des Kupferschmieds Brachvogel im Ruje-Flusse; am 7. Novbr. in der Mitauschen Vorstadt Rigas, der 15 Jahr alte Meschtschanin Peter Kusmin, indem er durch das Eis eines Teiches brach. Es starben plötzlich: am 27. Oct. im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Stomersee, der zum Privatgute Ottenhof angeschriebene Bauer Simon Stieglitz, 50 Jahr alt, am Schlagfluß; am 28. Oct. im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Dikkeln, der Bauerknecht Karl Ulm, 63 Jahr alt, indem er von einem auf ihn stürzenden Fuder erschlagen wurde. — Am 5. Novbr. fand man im Wendenschen Kreise, unter dem Gute Festen den Leichnam eines Kindes. Nach Bericht des Oeselschen Ordnungsgerichts vom 14. Novbr. wurde zwischen den Gütern Nurm und Moon-Großenhof, in einem tiefen Graben der Leichnam des 65 Jahr alten Bauers Michel Linge, vom Kronsgute Nurm, welcher am Schlagfluß verschieden war, gefunden.

Diebstähle. Im Livländischen Gouvernement wurden in der ersten Hälfte des Novembermonats 11 geringfügige Diebstähle begangen und betrug der Werth des Gestohlenen 125 Rbl. 50 Kop. S.

Landwirthschaftliches.

(Schluß.)

Ueber Waldnutzung. Weshalb versandete die Wolga seit einigen Jahren schon so, daß die Schiffahrt auf ihr selbst in der bedürftigsten Zeit gehemmt wurde? namentlich deshalb weil man an ihren und ihrer Nebenflüsse Ufern, die Wälder aushieb; wie viel Jahrzehnte wird man nun warten müssen bis diese Wälder ihre vormalige Stärke wiedererlangen; manche werden schon niemals mehr Wälder, sondern in Wiesen oder Felder verwandelt werden.

Es ist hier am Orte, daß ich ein schlagendes Beispiel einer solchen unöconomischen Verwaltung eines Gutsbesitzers anführe: seine Frau besaß unter Anderem 2000 Seelen im Kostromaschen Gouvernement, an den Ufern eines Nebenflusses der Wolga: das Gut bestand zum größten Theile aus reichen Bauholzwaldungen; da die Localität des Guts es forderte, waren die meisten Bauern auf Obrock gesetzt; indem sie den Fischfang und andere locale Nutzungen ausbeuteten; sie waren reich und zahlten ihren Obrock — 60,000 Rbl. B. A. jährlich — regelmäßig ein, was nach den damaligen Verhältnissen (1820) eben so viel ausmachte, wie heutzutage dieselbe Summe in Silber. Der Gutsbesitzer war aber damit nicht zufrieden und wollte mit einem Male Millionen erwerben; er beschloß also die Bauern mit dem 1. Januar auf die Frohne zu setzen, weshalb er denn auch im ersten Jahre kein Winterkorn hatte; mit dem 1. Januar ließ er die Bauern an's Holzfällen gehen, so weit nur ihre Kräfte reichten und sandte sie im Frühjahr mit diesem Holze nach Astrachan, längs der Wolga, in der Hoffnung darauf eine große Summe zu verdienen; zum Unglück überfiel aber die Cholera die Flößenden auf der Reise und viele starben daran. Zu dem ohne Aufsicht gebliebenen Holze, fanden sich natürlich Liebhaber, ohne nach

dem Eigenthümer oder dem Preise zu fragen. Nachdem auf diese Weise jene 2000 Seelen um 700 tüchtige Arbeiter vermindert worden waren, blieben zu Hause nur noch Alte und Kleine nach; es fehlten somit nicht nur die Hände zur Bearbeitung der herrschaftlichen Felder, sondern auch ihre eigenen Felder zu bearbeiten war die Bauerschaft nicht im Stande; da aber überhaupt dieser Gutsbesitzer es liebte, stets mehr auszugeben als er einnahm, so waren bald alle Güter seiner Frau beim Vormundschaftsrathe (Опекунскій Совѣтъ, eine Creditanstalt in St. Petersb.) versetzt, darunter auch diese 2000 Seelen; nachdem er nun durch seine unöconomische Verwaltung sich auf lange Zeit der Einkünfte von jenem Gute beraubt hatte, konnte er die gesetzlichen Forderungen des Vormundschaftsrathes nicht befriedigen, welcher das Gut zum öffentlichen Ausbot brachte und natürlich billig versteigerte. Denn es versteht sich wohl von selbst, wer wollte wohl ein Gut theuer ankaufen, von dem man nicht nur für lange Zeit die Einkünfte entbehren sollte, sondern für welches man noch aus eigener Tasche zusetzen müßte, um nur einigermaßen die ohne Arbeiter gebliebenen Bauerwirthschaften zu erhalten. Und so ruinirte dieser Gutsbesitzer sich selbst; denn auch das übrige Vermögen seiner Frau war der Vormundschaftsrath gezwungen, nach und nach öffentlich zu veräußern. Hätte er seinen Wald nach dem von mir oben angegebenen Vorschlage abgefällt, so würde er noch bis heute höhere und genügende Einkünfte von seinen Besitzungen beziehen; mittlerweile trug aber auch die starke und unöconomische Holzfällung unseres Gutsbesitzers bedeutend zur Versandung des nächsten Flußgebiets bei. Dazu führt eine ohne Berechnung geleitete Wirthschaft!

Ich werde noch ein Wort über die Waldpflege an steppenartigen Orten sagen: sie ist natürlich mit manchen Mühen verknüpft und verlangt schon mehr Geduld, um den Vortheil daraus zu erwarten. Sollen wir denn aber nicht gewissenhaft arbeiten auch für den Nutzen kommender Geschlechter und zugleich für das Beste unseres Vaterlandes? Diese Arbeit aber ist nun folgende: man muß vor allem die Erde recht tief aufreißen, was mit Hilfe des bekannten Grundpfluges geschehen kann; ist aber dazu Möglichkeit vorhanden den Boden 3—4 Arschin tief mit Spaten umzuwühlen, so ist das noch besser. Ich habe auf solche Weise, in Ssudak Weingärten angelegt, Mandel- und Pistazienbäume in einem Boden gezogen, welcher wegen seiner hohen Lage und seiner außerordentlichen Trockenheit, von allen für unfruchtbar gehalten wurde. Ich habe ganz dicht den ganzen Boden des Grundstücks 1¼ Arschin tief aufreißen lassen und ein außerordentliches Wachsthum begann sich mit diesem ersten Jahre zu zeigen und hat sich bis jetzt nicht geändert, so daß die Weinstöcke, die Mandel- und Pistazienbäume auf diesem Lande schon längst eine ausgezeichnete Frucht liefern.

Ist die Erde gehörig gelockert, so säe man darauf Baumsaamen gemischt mit so viel Getreidekörnern, daß die Baumsaamen in gehörigen Entfernungen von einander aufgehen, damit sie alsdann später durch ihre allzugroße Dichtigkeit einander nicht ersticken; aber auch wieder vom Getreide nicht zu viel, damit dieses nicht wieder den Baumsaamen ersticke, sondern demselben im ersten Jahre nur als Schutz diene gegen die starken Winde und den Sonnenstrahl. Darum schneidet man dieses Getreide auch nicht ab, sondern läßt es auf dem Halme. Der Herbstschnee sammelt sich dann in den stehengebliebenen Getreidehalmen und dient dem jungen Baumanwuchs zum Schutz gegen den Winterfrost. Hernach fordert aber der junge Wald keine weitere Pflege; man muß ihn nur einhegen, damit das Vieh nicht durchkomme; am Besten legt man eine solche Waldanpflanzung schachbrettatrig an, d. h. so, daß eine Dessjätine Waldanpflanzung mit einer Dessjätine Getreidefeld wechselt, wo dann zwischen durch nach Bedürfniß Wege und Stege angelegt werden; eine solche — nehmen wir an eine Quadrat-Dessjätine große — Anpflanzung, kann man auch durch einen rund herum gehörig tief gezogenen Graben, gegen Zerstörungen des Viehes schützen, wobei man die ausgegrabene Erde nach innen aufschütten und so einen Wall bilden muß. In diesem Graben wird sich Regen- und Schneewasser sammeln, was den nahe liegenden Bodentheilen großen Nutzen bringen wird; später wird man in diese Wäldchen mit Erfolg Bienenstöcke aufstellen können.

Wenn dergleichen Waldpflanzungen in größerem Maßstabe angelegt werden, so hat nicht bloß der Besitzer davon den Vortheil d. h. durch den Wald selbst, durch die Bienenstöcke und durch größere Fruchtbarkeit des Korns (denn die Fruchtfelder werden durch Anlegung solcher Wälder in steppenartigen Gegenden, sehr gegen die verderblich kalten Winde geschützt), sondern es bietet solche Anpflanzung auch einen Gesammtvortheil durch Verbesserung des Klimas. Natürlich fordert die Ausführung dieses Planes Geduld — eine Geduld, die ihren Sporn und ihren Lohn im Gesammtvortheil hat.

Ein Versuch im Kartoffelbau.

Ein Herr Larßen hat in den „Mittheilungen der Kais. f. öcon. Gesellſ. zu St. Petersburg" von diesem Jahre einen Versuch, den er mit besonderer Düngung der Kartoffeln auf dem Gute Wittenhof (Livland) machte, zur Kenntniß des Publikums gebracht: Es heißt da unter Anderem:

„Eine Lofſtelle von 10,000 schwedischen oder revisorischen Quadratellen (40,000 Quadratfuß russisch oder englisch) wurde in 30 gleich große Quadrate getheilt; in jedes dieser Quadrate wurden zwei einspännige hiesige Bauerfuder Stallmist (wozu Waldmoos und Stroh als Streumaterial gedient hatten) im October 1853 in einen kegelförmigen Haufen gelegt und jedes dieser Haufen wurde mit 5 Pfund Viehsalz (nämlich mit Theer gemischtem Kochsalz) und ⅛ Lof (½ Tschetwert) Mauerkalk überstreut, sodann wurde der

Haufen mit der nebenstehenden Ackererde ungefähr einen Fuß dick beworfen und festgeschlagen, damit keine Luft eindringen konnte. Die Haufen blieben bis zum April 1854 stehen. Hierauf wurde der Dünger mit der darüber befindlichen Erde auf der Lofstelle gleichmäßig ausgebreitet, eingepflügt und festgerollt. Die Lofstelle wurde nun mit dem übrigen zu Kartoffeln bestimmten Felde gleichmäßig bearbeitet, am 7. Mai in 70 gleiche Quadrate getheilt, mit einem an den Scharen beflochtenen Bauerpfluge tief durchfurcht und so bis zum 10. Mai stehen gelassen, damit die Erde von der Sonne durchwärmt werde. Die Lofstelle wurde hierauf mit 4900 Stück oder nach dem Maße mit 4 Lof ($1^1/_3$ Tschetwert) Kartoffeln bepflanzt. Nachdem sie aufgekommen waren, wurden sie leicht durchgepflügt und nach einigen Tagen beeggt, um das vorhandene Unkraut auszureißen. Bis zur Blüthezeit wurden die Kartoffeln noch mit einem Häufelpfluge 3 Mal behäufelt.

Der Ertrag an Kartoffeln von dieser Lofstelle war 78 Lof oder 26 Tschetwert, also $19^1/_2$ Lof von einem Lof Aussaat. Die Kartoffeln waren völlig gesund, rein und wohlschmeckend. Es waren zu 4, 5, 6, 7 und 8 ziemlich große Knollen, einige ein Pfund und darüber schwer, unter jeder Staude. Das Kraut blieb bis zum Eintritt des Frostes, am 26. und 27. August völlig grün, nachdem das Kartoffelkraut von dem übrigen Felde von unten etwas schwarz geworden war.

Von der übrigen mit Kartoffeln auf die gewöhnliche Weise besäeten Fläche, wo auf die Lofstelle 15 Lof Kartoffeln ausgesäet waren, betrug die Durchschnittsernte 83 Lof von der Lofstelle, also $5^8/_{15}$ Lof von einem Lof Aussaat."

Der reine Geldertrag von der besonders behandelten Lofstelle war 19 Rbl. $57^1/_2$ Kop.; der Reinertrag einer auf die gewöhnliche Weise bearbeiteten Lofstelle dagegen war: 14 Rbl. 25 Kop. S. (Ueber das Nähere zu vergl. Heft 5 der Mitth. S. 266 flg.)

Bekanntmachungen.

Die statutenmäßige Auszahlung der jährlichen Unterstützungs-Quoten und Stipendien des Himselschen Familienlegats wird in diesem Jahre Dienstag am **6. December** a. c. im ehemals von Wieckenschen Hause in der Neustraße, im parterre belegenen Comptoir daselbst, durch Herrn Eugen Poorten von 4 Uhr Nachmittags bewerkstelligt werden.

Der zum Stadtgute Reidenhof gehörige, 9 Werst von Pernau an der Rigaschen Poststraße belegene sogenannte Rathskrug ist auf längere Zeit zu vergeben. Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft in Pernau im III. Quartal, Carousselstraße im Hause Nr. 360. 3.

Ein unverheiratheter Oeconom in den mittleren Jahren, der seit längerer Zeit als Inspector auf grossen Gütern Ostpreussens fungirt hat, gleichzeitig der Feldmess- so wie Drainirkunst mächtig ist, wünscht eine derartige Stellung. Näheren Nachweis ertheilt William Boettcher, Wallgasse № 109. 2.

Ein Krons-Gut im Doblenschen Kreise Kurlands soll von Georgi 1856 ab auf 8 Jahre in Subarrende vergeben werden. Nähere Auskünfte erhält man bei

Consulent R. Stoffregen,
Riga, Kaufstrasse
im Wittschen Hause
neben der Illischschen Apotheke. 2

Объявленіе.

Нижеподписавшійся, по уполномочію отъ Правленія Росс. Страх. отъ огня Общества, имѣющаго право по ВЫСОЧАЙШЕ утвержденному Уставу его, страховать движимыя и недвижимыя имущества по всей Россійской Имперіи, честь имѣетъ овъявить, что желающіе отдать на страхъ Общества сего имущества свои, могутъ обращаться къ нему, во всякое время, по жительству его въ домѣ подъ №. 5, возлѣ Швимъ-воротъ.

По 31-му §-фу устава Общества, застрахованныя въ ономъ имущества дозволяется, съ соблюденіемъ постановленныхъ о залогѣ правилъ, принимать зало-

Bekanntmachung.

Unterzeichneter, bevollmächtigt durch die Verwaltung der russischen Feuerversicherungs-Gesellschaft, gegründet im Jahre 1827, welcher auf Grundlage ihrer Allerhöchst bestätigten Statuten das Recht zusteht sowohl bewegliches, als unbewegliches Vermögen im ganzen russischen Reiche gegen Feuersgefahr zu versichern, — hat die Ehre hierdurch zur Kenntniß zu bringen, daß alle Diejenigen, die ihr Vermögen bei genannter Gesellschaft zu versichern wünschen, sich an ihn in seinem Geschäfts-Locale an der Schwimmpforte im Hause Nr. 5 zu jeder Tageszeit wenden können.

Laut § 31 der Statuten ist es gestattet, das bei dieser Gesellschaft versicherte Vermögen, mit Berücksichtigung der für Saloggen festgesetz-

гомъ въ казенныхъ мѣстахъ: по откупамъ, подрядамъ и поставкамъ; а также и по денежнымъ ссудамъ.

Дабы страхователи знали отношенія свой къ Обществу, будетъ вручаться каждому изъ нихъ по экземпляру печатанаго устава, безденежно.

Описи, оцѣнки и планы строеніямъ, для застрахованія, дѣлаемы будутъ Архитекторомъ Общества, безъ платежа со стороны владѣльцевъ, если отдаваемое на страхъ имущество находится въ чертѣ города, въ коемъ имѣетъ жительство Агентъ. **Р. Джонъ Гафферберг,**
Уполномоченный. 2

ten Bestimmungen bei übernommenen Pachtungen, Podräddén und Lieferungen, von Behörden als Cautionen (Saloggen) entgegen zu nehmen.

Damit jedem Versichernden seine Beziehung zur Gesellschaft bekannt werde, wird jedem derselben ein gedrucktes Exemplar der Statuten kostenfrei verabfolgt.

Die Beschreibung, Taxation und Pläne der Gebäude behufs Versicherung, werden durch den Architekten der Gesellschaft, falls das zu versichernde Immobil sich im Bezirk der Stadt befindet, in welcher der Agent der Gesellschaft wohnt, kostenfrei angefertigt. **R. John Hafferberg,**
Bevollmächtigter. 2

Telegraphische Nachrichten aus der Bolderaa.

1. December, Morgens. Unser Hafen ist zwar immer noch bis zur Brandwache offen, jedoch hat sich während der Nacht, wo die Kälte wieder bis auf 16° R. gestiegen war, viel Treibeis in der Flußmündung, wie auch im Seegatt gebildet.

Angekommene Fremde.

Hôtel St. Petersburg. 1. December. Rittmeister Wanin, Stabs-Rittmeister Chitrow, Lieutenant Plato von Bauske; Lieutenant Stalipin von Ponewesch; Hr. und Fräulein v. Staden aus Livland. — 2. Dec. Lieutenant Liteband von Dünamünde; Cornet Miasojedow von Schaulen; Kaufm. Gintsch nebst Familie von St. Petersburg.

Stadt London. 1. Dec. Capitain Dresden, Rittmeister v. Reutern, dimitt Major v. Exe von Mitau.

Stadt Dünaburg. 2. Dec. Dr. Tarchow von Mitau.

Frankfurt a. M. 1. Dec. Dimitt. Capitain v. Rautenfeldt. 2. Dec. Rittmeister v. Kornrumpf von Bauske.

Gold Adler. Wirkl. Staatsrath Skobejew von Mitau; Lieut. Krukow von Werro; Gutsbesitzer Schwede von Walk.

The Kings Arms. 2. Dec. Coll.-Rath Pawlowsky von Dorpat.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 30. November.

	pr. Last.	
Waizen à 16 Tschetw.	190	
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 „	—	—
	pr. 100 Pf.	
Gr. Roggenmehl	$2\frac{2}{5}$	$\frac{7}{10}$
Waizenmehl	$4\frac{1}{4}$	$4\frac{3}{4}$
Buchwaizengrütze	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	—	$2\frac{4}{5}$
Erbsen	—	$2\frac{3}{5}$ $\frac{4}{5}$
Säeleinsaat pr. Tn.	$6\frac{1}{2}$	7
	pr. Tschetwert.	
Thurmsaat	9	$8\frac{5}{8}$
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat à 90 Pf.	—	—
Kartoffeln	3	$2\frac{1}{10}$
Ein Pud Butter	$6\frac{1}{2}$	$\frac{3}{5}$
Ein Pud Heu Kop.	—	35

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	$24\frac{6}{7}$
Ausschußhanf	—	$23\frac{3}{7}$
Paßhanf	—	22
„ schwarzer	—	—
Tors	—	$17\frac{1}{7}$
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	—	28
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Tiesenh. u. Druj. Kr.	—	—
„ geschnit.	$24\frac{1}{2}$	25
„ Risten	—	$20\frac{1}{2}$
Hofs-Dreiband	—	21
Livländ. „	—	—
Flachshede „	—	$12\frac{1}{2}$
Lichttalg, gelber	—	52
„ weißer	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	40
Hanföl	$35\frac{1}{2}$	—
Leinöl	26	—
Wachs	$15\frac{1}{2}$	—
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	13	$13\frac{1}{2}$
Bettfedern	60	80
pr. Last v. 18 T.		
Salz, Terravechia	—	160
„ Liverpool, weiß	—	
pr. Pud		
Talglichte	5	$5\frac{1}{5}$
Wachslichte	—	—
Zucker, Raffinade	—	—
„ Melis	—	—
Syrup	—	—
Ein Faß Branntwein		
½ Brand am Thor	12	13
⅔ „ „ „	16	$16\frac{1}{2}$

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

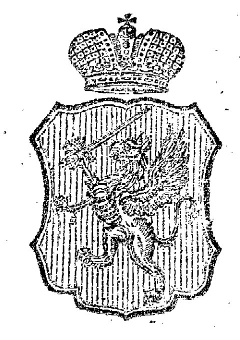
Amsterdam 3 M.	—	Cs.H.C.	pr. 1 Rbl. Slb.
Antwerpen 3 M.	—	Cs.H.C.	pr. 1 Rbl. Slb.
Hamburg 3 M.	—	Sch.Bco.	pr. 1 Rbl. Slb.
London 3 M.	36	Pence.	pr. 1 Rbl. Slb.
Paris 3 „ „	—	Centim.	
6 pCt. Insc. in Silber		—	
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.		96	
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.		—	
5 „ „ „ „ 5 S.	—	$93\frac{1}{2}$	
4 „ „ „ „ Hope		—	
4 „ „ „ Stieglitz		—	
5 „ Hafenbau-Obligationen		—	
Livländ. Pfandbriefe kündbare	$99\frac{1}{2}$	$99\frac{1}{4}$	
„ „ Stieglitz		—	
„ Rentenbriefe		—	
Kurl. Pfandbriefe, kündbare		$99\frac{1}{2}$	
„ „ auf Termin		—	
Ehstl. „ Stieglitz		—	

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 2. December 1855. Censor Staatsrath C. Kaestner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятьницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 141. Пятьница. 2. Декабря — **Freitag, den 2. December 1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

Публикація.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ кои предполагаютъ имѣть какія либо требованія или претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго Рижскаго купца Павла Саввина Попова и на торговлю его, состоящую здѣсь подъ фирмою Павелъ С. Поповъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ. повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 18. Мая 1856 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не булетъ слушаны ни же допущены. 1

18. Ноября 1855 года. № 609.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rigaschen Kaufmanns Pawel Sawia Popow und dessen allhier unter der Firma: Pawel S. Popow bestehenden Handlung irgend welche Anforderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 18. Mai 1856 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 609.

Den 18. November 1855. 1

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 44 der Witebskischen, Nr. 43 der Mohilewschen, Nr. 45 der Nowgorodschen, Nr. 43 der Nischni-Nowgorodschen, Nr. 43 der Stawropolschen, Nr. 43 der Astrachanschen, Nr. 43 der Tschernigowschen, Nr. 45 und 46 der Kalugaschen, Nr. 47 der Twerschen, Nr 44 der Kasanschen, Nr. 45 u. 46 der Orelschen, Nr. 45 der Moskauschen, Nr. 38 und 41 der Wiätkaschen, Nr. 41 der Kostromaschen, Nr. 41 der Permschen, Nr. 46 der Simbirskischen, Nr. 47 der Wladimirschen und Nr. 47 der Smolenskischen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen; 2) Ausmittelungs-Artikel der Mohilewschen Gouv.-Regierung über das Vermögen des Ausländers Wladimir Maer und des Edelmanns Iwan Waciewichz und 3) ein Artikel über ausgelooste Polnische Schatz-Obligationen.

Лифл. Вице-Губернаторъ: И. ф. Бреверн. — Livl. Vice-Gouverneur J. v. Brevern.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ. — Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть оффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. | Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouv.-Regierung.

Die Livländische Gouvernements-Zeitung wird auch im Jahre 1856 drei Mal wöchentlich: Montags, Mittwochs und Freitags erscheinen. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S., mit Uebersendung durch die Post 4 Rbl. 50 Cop. S. und mit der Zustellung ins Haus für Privatpersonen in der Stadt Riga, 4 Rbl. S. Die geehrten Abonnenten, welche in der St. Petersburger Vorstadt und jenseits der Düna wohnen, können die Gouvernements-Zeitung, falls es denselben ansteht, die Ersteren von dem Herrn Conditor Thomson in der großen Alexanderstraße bei der jährlichen Pränumeration von 3 Rbl. 50 Cop. S., die Letzteren von dem Herrn Restaurateur L. Pohl an der großen Steinstraße, gegenüber dem Brücken-Zollhause, bei der jährlichen Pränumeration von 4 Rbl. S., abholen lassen. Die Pränumeration auf die Patente der Livl. Gouv.-Regierung beträgt wie früher, auch für das Jahr 1856 — 3 Rbl. S. Die halbjährliche Pränumeration beträgt die Hälfte der vorgenannten Summen. Das Abonnement von Privatpersonen in Riga wird in der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung, von Auswärtigen, welche die Gouv.-Zeitung durch die Post zu beziehen wünschen, in den örtlichen Post-Comptoirs angenommen. 2.

Mittelst Allerh. Tagesbef. im Mil.-Ress. vom 22. — 26. Novbr. c. sind befördert worden: bei der leicht. Art.-Gren.-Brig. Nr. 2 Wilken zum Cap.; ebendaselbst zum S.-Lieut. Pfeiffer; bei der leicht. Feld-Art. zu Pfrd. Batt. Nr. 7 Kupfer und bei der Batt. Nr. 9 v. Rosenstandt zu Lieuts.; bei der Batt. Nr. 10 ebendaselbst Stein zum S.-Lieut.; beim Tenginskisch. Inf.-Reg. Men 2 und Wilbert zu S.-Lieuts.; beim Dagestanschen Inf.-Reg. Sissermann zum St.-Cap.; beim Jäg.-Reg. des G.-Adj. Fürsten Tschernischew Stegelmann zum Lieut. und zu S.-Lieuts. Koch und Heymann; beim Leib-Garde-Uhl.-Reg. Sr. Majestät v. Strandmann zum Corn.; beim Narwasch. Jäg.-Reg. Majewsky zum Fähnr.; bei den Finnl. Scharfsch.-Bat. Pinello, Fredrikson, Forsen, Karlson, Sundmann, Forselles, Granfeldt, Schenuwal und Baron Medem, beim Welikolutzkisch. Jäg.-Reg. Mendosa de Botello zu Fähnrichs; sind im Range bestätigt worden nach geschehener Ernennung durch den Obercomm. der Süd-Armee: beim Inf.-Reg. des G.-Feldm. Gf. Diebitsch-Sabalkanski der Cav. Hitter, der St.-Cap. Klemm und der Fähnr. Klemm; sind ernannt worden: der zur Disposition des Obercomm. der Süd-Armee stehende Gen.-Maj. Schultz 1. zum 2. Commandanten in Nicolajew; der Comm. der 2. Garde-Res.-Inf.-Brig. G.-Maj. Bähr zum Comm. der 2. Brig. der 4. Inf.-Div.; der Comm. des Res.-Gren.-Reg. des Kaisers von Oesterreich Obrist Baron Möller-Sakomelsky 3. zum Comm. des Litthauschen Leib-Garde-Reg.; der Comm. des Gren.-Reg. des Erzherzogs Franz Carl Obrist Drenteln zum Comm. des Litthauschen Leib-Garde-Res.-Reg.; der Comm. des Carab.-Reg. des Gen.-Feldm. Fürsten Barclay de Tolly Obrist v. Post zum Comm. des Res.-Gren.-Reg. des Kaisers von Oesterreich; der bei der Schule der Garde-Unterfähnr. und Cavall.-Junk. befindliche Obrist des Leib-Garde-Gren.-Res.-Reg. Dehn zum Comm. des Car.-Reg. des G.-Feldm. Fürsten Barclay de Tolly; sind übergeführt worden: der St.-Cap. des Preuß. Res.-Gren.-Reg. Rosenkranz als Lieut. ins 1. Cadet.-Corps; die Sec.-Lieuts.: der Orelschen innern Wache Witte und der Tschernigowschen innern Wache v. Witte ins 8. Ers.-Bat. des Welikolutzkischen Jäg.-Reg.; der Lieut.

der 2. Kaukasischen Gren.-Art.-Brig. Berg in die 10. Brig.; der Maj. des Carab.-Reg. des Großherzogs Friedrich von Mecklenburg Mathiesen ins 8. Ers.-Bat. des Jekaterinoslawschen Leib-Garde-Reg. Seiner Majestät; der St.-Cap. des Carab.-Reg. Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Alexander Alexandrowitsch Brümmer ins 6. Res.-Bat. dieses Reg.; ist im Dienste angestellt: der mit dem Range eines St.-Rittm. aus dem Ingermannlandschen Hus.-Reg. (gew. Hus.-Reg. des Großherzogs von Sachsen-Weimar) verabschiedete Lieut. Hoyer bei der Cavall. mit dem früheren Range eines Lieut. und der Bestimmung zu besonderen Aufträgen beim Neurussischen und Bessarabischen Gen.-Gouverneur; sind als gestorben aus den Listen gestrichen: der Fähnr. des Res.-Inf.-Reg. Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch Pfeiffer und der Cap. des Finnl. Lin.-Bat Nr. 9 Karlstedt; ist beurlaubt worden: der Sec.-Lieut. bei den Feld-Ing. Kukel zur Herstellung seiner Gesundheit auf 4 Monate nach Orscha im Mohilewschen Gouv. Das Allerhöchste Wohlwollen ist eröffnet worden: den Gen.-Lieuts. Baron Rosen 1. und Müller 1. und dem Obrist des Finnl. Leib-Garde-Res.-Reg. Tiesenhausen.

* * *

Von der Livländischen Gouv.-Regierung wird desmittelst bekannt gemacht, daß der Waagestempelmeister des Arensburgschen Zollamts Coll.-Secretair T. Satschkowsky laut Anordnung des Departements des innern Handels als Tischvorstehergehilfe in die Rigasche Tamoschna übergeführt worden ist.

* * *

In Anlaß mehrfacher von Seiten der Land-Polizeibehörden erhobener Zweifel in Betreff des Maaßes der zur Beheitzung, zum Essenkochen und Brodbacken, sowie zur Beleuchtung für das auf dem flachen Lande in Winterquartieren stehende Militair zu verabfolgenden Materialien, wird von der Livländischen Gouv.-Regierung nach desfallsiger Relation mit dem Staabe des Baltischen Corps hiemit zur Wissenschaft und Nachachtung derer, die es angeht, bekannt gemacht:

1) Die Verabfolgung von Holz an das in engen Winterquartieren (Cantonir-Quartiere), abgesondert von den Einwohnern, stehende Militair, hat auf Grund des Art. 1491 Buch III Thl. IV des Militair-Codex für Rechnung der Landessteuern und zwar laut Vorschrift des Art. 1527 l. c. nach dem in den Art. 1275, 1276, 1282, 1284 und 1293 l. c. festgesetzten Maaßstabe zu geschehen.

2) Nach Anleitung dieser Vorschriften ist für je 10 Mann Untermilitairs 1/3 Faden Holz monentlich zur Beheitzung zu verabfolgen, wenn die betreffenden Quartiere mit russischen Oefen versehen sind, und keine besonderen Küchen haben, während in Quartieren mit holländischen Oefen und separirten Küchen auf einen Ofen 10 Mann gerechnet werden und außerdem hiernach zu berechnenden Heitzmaterial noch zum Essenkochen für je 10 Mann 2 Faden 2 Arschin Holz jährlich abzulassen sind. (Art. 1275 und 1276).

Anmerkung 1. Bei den verheiratheten Untermilitairs werden Mann und Frau für 2 Personen und je 2 Kinder für eine erwachsene Person gerechnet.

Anmerkung 2. Unter Faden sind hier 3-halgige zu verstehen, d. h. von einen Scheitlänge von 2 1/4 Arschin. (Art. 1286 Anm.).

3) von den Offizieren erhalten zur Beheitzung: die Staabs-Offiziere monatlich 2/3 Faden, die Ober-Offiziere 1/3 Faden, ausserdem die Staabs-Offiziere für 1 Küche 2 Faden 2 Arschin jährlich, die Ober-Offiziere je 2 zusammen eben so viel. Für die Bedienung der Offiziere findet eine besondere Anweisung von Holz nicht statt. (Art. 1280 und 1281).

4) für die Canzelleien und Werkstätten ist 1/3 Faden monatlich für jeden Ofen, Kamin oder Heerd und für die Lazarethe mit den dazu gehörigen Wasch- und Badstuben ꝛc. per Bataillon 3 Faden jährlich anzuweisen. (Art. 1282 u. 1284).

5) Falls das Militair mit den Einwohnern zusammen in gemeinschaftlichen Quartieren wohnt, nimmt es an der Heitzung der Letzteren Theil und hat keinen Anspruch auf Verabfolgung von Heizmaterial, wenn es aber obgleich bei den Einwohnern bequartiert, dennoch separirt von denselben Essen kocht und Brod backt, so ist demselben zu solchem Behufe Holz nach dem im Art. 1276 festgesetzten Maaßstaabe zu verabfolgen. (Art. 1492).

6) Lichte erhalten nur die in abgesonderten Quartieren stehenden Untermilitairs und zwar je 10 Mann täglich 2 Lichte zu 8 auf ein Pfund, dagegen haben die auf dem flachen Lande stehenden Offiziere, so wie die zusammen mit den Einwohnern bequartierten Untermilitairs kein Recht Licht zu verlangen. (Art. 1290, 1495 u. 1496.)

Nr. 7651.

Von der Livländischen Gouv.-Regierung wird auf desfallsige Requisition des Livländischen Kameralhofes hiedurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß mit Genehmigung Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs die Arensburgsche und Pernausche Kreisrenteien von Fellin, erstere nach Arensbung, letztere nach Pernau zurückverlegt worden sind. Nr. 6300.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію 2-го Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе Почетнаго Гражданина Виктора Иванова Пономарева, по закладной, совершенной 1 Декабря 1852 года, суммою въ 45,000 р. с. съ проц., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее С. Петербургскому купцу 2-й гильдіи Якову Яковлеву Лангвагену недвижимое имѣніе, состоящее С. Петербургской губерній и уѣзда, во 2 станѣ, на новыхъ Графа Кушелева-Безбородко мѣстахъ, между деревнею Полюстрово и границею Выборгской части и заключающее въ себѣ: 1) каменный двухъ-этажный домъ, выходящій лицею стороною на Полюстровскій проспектъ, длин. 20 саж. поперечнику 7 саж. 2 арш. 4 вершка, оштукатуренный снаружи, съ желѣзною крышею. 2) Внутри двора: а) двухъ-этажный домъ,—низъ каменный, верхъ деревянный, длин. 9 саж., поперечнику 4 саж. 2 арш.; б) каменый неоштукатуренный съ мезаниномъ корпусъ для мыловареннаго производста, длин. 14 саж. 4 верш., по переднему поперечнику 9 саж. 2 верш. и по заднему 8 саж. 2 арш.; и 3) Подлѣ корпуса бревенчатый одно-этажный домъ для рабочаго народа длин. 11 саж. 1 арш. 4 вершк., поперечнику 4 саж. Кромѣ того имѣются: разныя хозяйственныя строенія; колодезь и бѣседка. Забору полисаднаго по Полюстровской улицѣ и во дворѣ 51 погонная саж., забору полисаднаго же ветхаго 55 погонныхъ сажень; досчатаго забору кругомъ двора 246 погонныхъ саж. На дворѣ выслано досками 160 кв. саж. Земли подъ всѣмъ строеніемъ, дворомъ, лугомъ и садомъ 4,225 кв. саж. Все вышеозначенное имѣніе оцѣнепо въ 10,000 р. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 6 Февраля 1856 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствій С. Петербургскаго Губернскаго Правленія. При семъ объявляется, что владѣльцы означеннаго дома и мѣстъ обязаны: ни когда не заводить на оныхъ ни лавки, ни трактира, ни тому подобнаго торговаго заведенія. Если же владѣлецъ пожелаетъ устроить фабрику или заводъ какой либо, то продажа издѣлій онаго въ заведенной на семъ мѣстѣ лавкѣ, какъ равно и продуктовъ принадлежащихъ мѣстности не возбраняется. Подробную опись и другія бумаги до производства продажи сей и публикаціи относящіяся желающіе могутъ разсматривать въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи. 3

Gerichtliche Vorladungen.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ꝛc. ꝛc. werden von Einem Kurländischen Oberhofgerichte, auf Provocation der verwittweten Frau Pauline Todleben, geb. Schenke, Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Ehegatten der Provocantin, weiland George Gotthard Theodor Todleben Ansprüche und Forderungen haben sollten, so wie diejenigen, welche aus den früheren Handelsverhältnissen defuncti als Chef der Handelsfirma Wittkowsky, Querfeldt, Todleben & Comp. in Riga, Ansprüche herzuleiten die Absicht hätten oder das von defuncto und seiner Ehegattin errichtete, am 19. August 1855 von dem Mitauschen Oberhauptmannsgerichte publicirte auch corroborirte reciproque Testament anzufechten Willens sein sollten, hierdurch dahin edictaliter citirt und vorgeladen, daß sie am 9., 10. u. 11. Februar des zu erlebenden 1856. Jahres, oder falls die Sache sodann nicht vorkäme, an dem darauf folgenden Gerichtstage vor Ein Kurländisches Oberhofgericht zur gewöhnlichen Sessionszeit in Person oder gesetzlicher Vertretung erscheinen, ihre bezüglichen Ansprüche und Ausstreitungen vorbringen und documentiren, auch weiteres Recht-

liche gewärtigen sollen, bei der Verwarnung, daß Alle, welche weder in diesem ersten, noch in dem seiner Zeit anzuberaumenden zweiten und Präclusiv-Angabe-Termin ihre Rechte angemeldet und wahrgenommen hätten, damit nicht weiter gehört und für immer präcludirt werden sollen, auch das obberegte reciproque Todlebensche Testament für rechtskräftig erklärt werden solle. Wonach sich zu achten!

Urkundlich gegeben unter Eines Kurländischen Oberhofgerichts Insiegel und der gewöhnlichen Unterschrift auf dem Schlosse zu Mitau am 26. August 1855. 1

(Aus der Kurländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 74, 76 und 77.)

Bekanntmachungen.

Vom Livländischen Domainenhofe wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Badeorte Dubbeln ein noch vacanter Grundplatz von 36 Quadrat-Ruthen an den Meistbietenden zur Nutzung auf 24 Jahre vergeben werden soll, und daß zu diesem Behufe am 12. und 15. December c. Torge bei diesem Domainenhof abgehalten werden sollen.

Riga Schloß, den 28. November 1855.
Nr. 5360.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Arensburg werden hiedurch, in Grundlage höherer Vorschrift, nachfolgende, zur Arensburgschen Steuergemeinde gehörigen Okladisten, behufs Ableistung ihrer Rekrutenpflicht, angewiesen, sich spätestens bis zum 15. December dieses 1855sten Jahres in ihre Heimath zu begeben, und bei dieser Behörde zu melden, als nämlich: 1. Jakow Simomonow, Schuhmachergesell, 2. Alexander Friedrich Rungenfeldt, Gerbergesell, 2. Alexander Gottlieb Eichfuß, Schuhmachergesell; die paßlosen Seefahrer: 4. Carl Hagenberg, 5. Johann Feldmann, 6. Friedrich Feldmann, sämmtliche dem Vernehmen nach, theils im Livländischen Gouvernement, theils in Riga domicilirend; 7. Carl Friedrich Metzmacher, Schneider, paßlos in Moskau wohnhaft, 8. Wilhelm Eduard Jürgensohn, gen. Jürgens, Sattlergesell, paßlos, dem Vernehmen nach im St. Petersburgschen Gouvernement wohnhaft, 9. Franz Julius Griesen, Färbergesell, in Moskau befindlich, 10. Wilhelm Julius Siebert, Kauf-Commis, paßlos seit dem Jahre 1850, 11. Alexander Friedrichsohn, Malergesell, dem Vernehmen nach im Ehstländischen Gouvernement befindlich, — und haben dieselben, falls sie ausbleiben sollten, der Abgabe zum Militairdienste auf künftige Abrechnung in Gemäßheit des Straf-Codex Art. 557 u. 558 gewärtig zu sein.

Mit Beziehung hierauf werden sämmtliche Polizei-Autoritäten hierdurch zugleich ersucht, vorstehend benannte Arensburgsche rekrutenpflichtige Okladisten ausmitteln und zur Meldung bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anhalten zu lassen.

Arensburg Rathhaus, den 15. Novbr. 1855.
Nr. 1579.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung des für die Untermilitairs des Polizei- und Brand-Commandos erforderlichen Proviants, gleich wie der Fourage für die Pferde des Brand-Commandos für das Jahr 1856, bestehend in 7677 Pud 30 Pfd. Mehl, 794 Pud 10 Pfd. Grütze, 375 Tschetwert Hafer und 5840 Pud Heu, — übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Forderungen an den auf den 29. Novbr. 1. u. 8. Decbr. c. anberaumten Ausbotsterminen bis 1 Uhr Mittags mittelst schriftlicher Eingaben bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu verlautbaren, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen in der Canzellei des Cassa-Collegii sich zu melden. 1

Riga Rathhaus, den 25. November 1855.
Nr. 821.

Рижская Коммиссія Городской Кассы приглашаетъ симъ желающихъ войти въ подрядъ на поставку потребнаго на 1856 годъ для нижныхъ чиновъ Полицейской и Пожарной Командъ провіанта, равно какъ и фуража для лошадей Пожарной Команды въ количествѣ 7677 пуд. 30 ф. муки, 794 пуд. 10 ф. крупы, 375 четвертей овса и 5840 пуд. сѣна — явиться къ назначеннымъ въ 29. Ноября и 1. и 8. Декабря текущаго года торгамъ въ часъ пополудни, для объявленія цѣнъ посредствомъ письменныхъ отцывовъ, заранѣе же для разсмотренія Кондицій и представленія надлежащаго обезпеченія явиться въ Канцеларію сіи же Коммиссіи. 1

Рига Ратгаузъ 25. Ноября 1855 года.
№ 821.

Именной списокъ

состоящимъ въ городѣ Ригѣ въ окладѣ лицамъ, имѣющимъ явиться лично въ Рижское Податное Управленіе по случаю Высочайшаго Манифеста отъ 3го Октября 1855 года о всеобщемъ рекрутскомъ наборѣ.

Рабочаго оклада:

(Окончаніе.)

Петръ Савѣльевъ, Иванъ Савѣльевъ, Фома Афонасьевъ Новиковъ, Григорій II. Афонасьевъ Новиковъ, Ларіонъ Даниловъ Мокѣевъ, Андрѣй Даниловъ Мокѣевъ, Романъ Даниловъ Мокѣевъ, Сергѣй Ивановъ, Филипъ Матвѣевъ Грабузовъ, Максимъ Матвѣевъ Грабузовъ, Естифѣй Матвѣевъ Грабузовъ, Федоръ Матвѣевъ Грабузовъ, Егоръ Юнатовъ Грабузовъ, Евстратій Юпатовъ Грабузовъ, Григорій Егоровъ Воробьѣвъ, Кирила Парамоновъ Ивановъ, Осипъ Парамоновъ Ивановъ, Филипъ Парамоновъ Ивановъ, Афонасій Матвѣевъ Страдаловъ, Филипъ Карповъ Орловъ, Могинъ Михѣевъ Воробьѣвъ, Афонасій Федоровъ Бѣлошенокъ, Михѣй Васильевъ, Тамофѣй Ларіоновъ Воробьѣвъ, Матвѣй Осиповъ Ивановъ, Леонъ Осиповъ Ивановъ, Семенъ Осиповъ Ивановъ Иванъ Осиповъ Ивановъ, Тимофѣй Тимофѣевъ Ивановъ, Никонъ Ефрѣмовъ Алексѣевъ Иванъ Панкратьевъ, Павелъ Савѣльевъ Леонтьевъ, Казьянъ Максимовъ Егоровъ, Еремѣй Максимовъ Егоровъ, Макаръ Ивановъ Михайловъ, Алексѣй Лазаревъ Лебедѣвъ, Иванъ Ивановъ, Степанъ Ивановъ Савѣльевъ, Иванъ Макаровъ Авсѣевъ, Алифѣрій Ивановъ, Панфилъ Осиповъ, Петръ Захаровъ Клементьевъ, Маркъ Андрѣевъ, Веденѣй Кириловъ Федоровъ, Антропъ Трафимовъ Мильюкинъ, Гарасимъ Агафоновъ Ивановъ, Анисимъ Филатовъ Митрофановъ, Григорій Дмитріевъ Свѣчниковъ, Петръ Антоновъ Радіоновъ, Леонъ Тимофѣевъ, Данила Егоровъ Кузнецовъ, Семенъ II. Егоровъ Кузнецовъ, Власъ Ивановъ Алистратовъ, Семенъ Михайловъ Добрининъ, Кирила Михайловъ Добрининъ, Артѣмій Яковлевъ Прокофьевъ, Федоръ Ивановъ Алексѣевъ, Несторъ Петровъ Кононовъ, Павелъ Федоровъ, Ермолай Сергѣевъ Григорьевъ, Федоръ Сергѣевъ Григорьевъ, Елисѣй Захаровъ Егоровъ, Иванъ Харламовъ Мѣстниковъ, Елисѣй Ивановъ Афонасьевъ, Ефимъ Власовъ Гутковъ, Савѣлій Митрофановъ Пчалинъ, Дорофѣй Митрофановъ Пчалинъ, Финагѣй Ивановъ, Василій Липатовъ Михайловъ, Денисъ Липатовъ Михаиловъ, Дмитрій I. Ивановъ Дмитріевъ, Дмитрій II. Ивановъ Дмитріевъ, Анкудинъ Федоровъ Дмитріевъ, Иванъ Петровъ Аксѣновъ, Леонъ Савинъ Рыбаковъ, Ананій Савинъ Рыбаковъ, Яковъ Ивановъ Столеровъ, Иванъ Харитоновъ Шевековъ, Сисой Трафимовъ Зуѣвъ, Иванъ Трафимовъ Зуѣвъ, Анкудинъ Артѣмьевъ Игнатьевъ, Тимофѣй Ивановъ Лазунувъ, Филипъ Никитинъ Кириловъ, Иванъ Никитинъ Кириловъ, Пантелѣй Никитинъ Кириловъ, Василій Калининъ Доброхатовъ, Варфоломѣй Осиповъ Самсоновъ, Екимъ Ефимовъ Сидоровъ, Федотъ Степановъ Прокофьевъ, Радіонъ Степановъ Прокофьевъ, Макаръ Яковлевъ Митрокій, Маркѣлъ Яковлевъ Митрокій, Евсѣй Яковлевъ Митрокій, Осипъ Ульяновъ Сидеровъ, Ефимъ Ульяновъ Сидеровъ, Кузма Ульяновъ Сидеровъ, Артамонъ Ульяновъ Сидоровъ, Кирила Никитинъ Тихомирной, Яковъ Никитинъ Тихомирной, Парфенъ Антоновъ, Антонъ Яковлевъ Антоновъ, Максимъ Яковлевъ Антоновъ, Тимофей Антиповъ Вандошъ, Осипъ Павловъ, Кузма Артѣмьевъ, Петръ Амосѣевъ Алексѣевъ, Семенъ Гарасимовъ Никитинъ, Матвѣй Гарасимовъ Никитинъ, Варфоломѣй Гарасимовъ Никитинъ, Радіонъ Ивановъ Молоковъ, Миронъ Ивановъ Молоковъ, Фирсъ Васильевъ, Сергѣй Афонасьевъ Алексѣевъ, Тимофѣй Ивановъ, Кузма Федоровъ Форстанкъ, Денисъ Тихановъ Васильевъ, Семенъ Андрѣевъ Савѣльевъ, Вавила Ульяновъ, Матвѣй Васильевъ.

Даниловъ, Иванъ Исаѣвъ Зутугинъ, Павелъ Исаѣвъ Зутугинъ, Андрѣянъ Дмитріевъ, Никита Никитинъ, Федоръ Семеновъ Легковъ, Петръ Андрѣевъ Ладновъ, Михайла Андрѣевъ Ладновъ, Ларіонъ Власовъ, Пахомъ Сергѣевъ Михѣевъ, Петръ Агафоновъ Яковлевъ, Исаакъ Ивановъ Цвѣтковъ, Иванъ Ивановъ Цвѣтковъ, Иванъ Сергѣевъ Емельяновъ, Матвѣй Михайловъ Новишниковъ, Иванъ Михайловъ Новишниковъ, Исаій Михайловъ Новишниковъ, Александръ Нестеровъ Ивановъ, Прохоръ Егоровъ Кузнецовъ, Синовѣй Константиновъ, Ларіонъ Никитинъ Соловьевъ, Пантелѣй Никитинъ Соловьевъ, Федоръ Мироновъ, Осипъ Гуигорьевъ Авдѣевъ, Василій Григорьевъ Авдѣевъ, Архипъ Игнатьевъ Капитовъ, Алексѣй Игнатьевъ Капитовъ, Петръ Игнатьевъ Капитовъ, Федоръ Силинъ Семеновъ, Карпъ Силинъ Семеновъ, Григорій I. Артамонъ Вандошъ, Иванъ Карповъ, Купріанъ Даниловъ, Маркъ Никитинъ, Фадѣй Митрофановъ Кузнецовъ, Федоръ Кондратьевъ Федоровъ, Петръ Кононовъ Агафоновъ, Тимофѣй Егоровъ Карниловъ, Егоръ Семеновъ Колпаковъ, Еремѣй Калининъ Доброхатовъ.

Von dem Zeitungstische der Livländischen Gouv.-Regierung wird desmittelst mit Hinweis auf in Nr. 140 der Gouvernements-Zeitung vom Livl. Ritterschaftlichen Chaussee-Comité sub Nr. 54 erlassene Publication bekannt gemacht, daß in der Redaction der Gouvernements-Zeitung die von den Guts-Verwaltungen den die **Chaussee** mit Landesproducten befahrenden Bauern zu ertheilenden **freien Passirzettel**, 8 Stück zu 3 K. S., jederzeit in größeren und geringeren Quantitäten zu Kauf zu haben sind.

* * *

Da in den hiesigen Straßen nicht überall von den Hausbesitzern die nöthige Sorge für die Egalisirung derselben getragen, sondern häufig der Schnee von den Trottoiren auf die Gasse geworfen wird, dadurch aber sich Eisrücken bilden, die für Fußgänger um so größere Gefahr bieten, als auch die Trottoirs weder gehörig abgestoßen noch mit Sand oder Asche gehörig bestreut worden, so sieht die Polizei-Verwaltung sich gemüssiget, alle Hauseigenthümer zur genauen Beobachtung der existirenden Vorschriften aufzufordern und den Hausknechten Folgendes einzuschärfen:

1) den Schnee von den Dächern nur morgens bis 7 Uhr zu werfen, bei Beobachtung der erforderlichen Vorsichtsmaßregeln, damit kein Vorübergehender verletzt werde;

2) den gefallenen Schnee nicht auf die Straße zu werfen, sondern ihn in Haufen zu fegen und sogleich bei Tage in Schlitten nach vorgeschriebener Form zu entfernen, widrigenfalls die Bereinigung von Seiten der Polizei für Rechnung der Hauswirthe bewerkstelligt werden soll;

3) den Schnee weder am Ufer noch auf die Eisdecke der Düna oder beim Wöhrmannschen Park auszuwerfen, sondern ihn durch die vorstädtische Kalkstraße nach den Sandbergen zu führen und dort auszuwerfen;

4) die Trottoirs vom Eise zu reinigen, mit Sand oder Asche zu bestreuen, und diese zu egalisiren;

5) die Rinnsteine häufig auszueisen und darauf zu sehen, daß sich keine Glitschbahnen bilden;

6) kein Wasser auf die Straße zu gießen;

7) die sich in den Straßen bildenden Erhöhungen und Gruben zu egalisiren.

Wenn nun jeder Hauswirth für alles Obige verantwortlich gemacht werden muß, indem ihm obliegt, mit diesen Vorschriften seine Dienstboten bekannt zu machen, und für Beobachtung derselben zu sorgen; so hat er zwar seine Beschwerden über den Dienstboten, im Falle Letzterer seine Pflicht nicht erfüllt, bei den resp. Siegen anzubringen, sich jedoch schleuniger und strenger Justiz zu gewärtigen. Auch kann die Polizei-Verwaltung sich nur an den Hauswirthen und nicht an den Podrätschik, der die Bereinigung für den Ersteren übernommen, halten, und hofft nicht in die Nothwendigkeit versetzt zu werden, die Bereinigung für Rechnung der Hauswirthe besorgen lassen zu müssen. 3

Riga Polizei-Verw. den 25. Novbr. 1855.

* * *

Es sind bei der Polizei-Verwaltung als gefunden eingeliefert und verdächtigen Menschen abgenommen worden, ein Pelzkragen, 1 Strickbeutel, enthaltend ein Schnupftuch, 1 Fitzelband &c. und 1 silberner Eßlöffel, — und werden die Eigen-

thümer hiermittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dieser Behörde zu melden. 1

Riga, den 23. Novbr. 1855. Nr. 4175.

Immobilien = Verkauf.

Am 15. December d. J., mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlaß des verstorbenen Liggers Jacob Semmit gehörige, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Jesuskirchengasse, und auf Jesuskirchengrund sub Pol. = Nr. 137 und Brandcassa=Nr. 534 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, unter den beim Licitations=Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga, den 28. Novbr. 1855 2

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Die den hiesigen Arbeiter=Okladistinen Geschistern Fedosja und Axenja Danilowa am 26. Juni 1852 sub Nrs. 4145 und 4146 von der Rigaschen Steuer=Verwaltung ertheilte Legitimationen.

Das Paß = Büreau = Billet des verabschiedeten Postillions Stepan Filipow Kondratjew d. d. 12. December 1853, Nr. 158, giltig bis zum 12. December 1855.

Das Paß=Büreau=Billet der Soldaten=Wittwe Matrena Gawrillowa geb. Kulitzki d. d. 11. December 1854 sub Nr. 702, giltig bis zum 11. December 1856.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Untert. Kaufmn. Johann Joseph Meeßen, 2
nach dem Auslande.

Maria Elisabeth Theophile Pitkewitz geb. Strauß, Victor Grigorjew Borkowsky, Anna Christine Olga Knieriem, Adrian Sergejew Worobjew, Darthe Waikowsky, Israel Leib Simon Laser, Johann Adam Bathfelder, Carl Friedrich Neumann, Agafja Kuprianowa Jwanowa, Preuß. Unterthanin Tischlersfrau Anna Catharina Heßke nebst Tochter Friederike Heßke, Natalja Grigorjewa Baranowa, Friedrich August Meyer,
nach anderen Gouvernements.

Nachrichten vom Kriegs-Schauplatze.

Fürst Gortschakow berichtet unterm 28. November: Auf der Halbinsel Krim steht Alles wohl. Am 26. d. überschritt Obrist Oklobgio mit einer kleinen Abtheilung des Ober = Belbekschen Detachements das Defilé zum Baider=Thale, attaquirte die vorderen Truppen in Urkasta und Baga, und drängte dieselben, nachdem er sie aus diesen Dorfschaften vertrieben, gegen den Tschernaja=Fluß zurück; in unseren Händen verblieben 20 Gefangene.

Livländischer Vice = Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**